



Berufsvorbereitung für folgende Ausbildungsberufe

- Ausbaufacharbeiter/in Stuckateurarbeiten
- Bäcker/in
- Bauten- und Objektbeschichter/in
- Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachverkäufer/in - Lebensmittelhandwerk (Bäckerei)
- Gärtner/in, Fachrichtungen Zierpflanzenbau, Garten- und Landschaftsbau
- Hauswirtschafter/in
- Hochbaufacharbeiter/in Maurerarbeiten
- Koch/Köchin
- Maler/in und Lackierer/in, Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung
- Maurer/in
- Metallbauer/in, Fachrichtung Konstruktionstechnik
- Tiefbaufacharbeiter/in Straßenbauarbeiten
- Tischler/in

Berufsvorbereitung für folgende Sonderausbildungen

- Fachpraktiker/in für Holzverarbeitung
- Fachpraktiker/in für Metallbau
- Fachpraktiker/in Hauswirtschaft
- Fachpraktiker/in Küche (Beikoch)
- Helfer/in im Gartenbau, Fachrichtungen Zierpflanzenbau, Garten- und Landschaftsbau

Zusatzqualifikation möglich: Gabelstaplerschein



Jugendwerk Landau

Queichheimer Hauptstraße 231
76829 Landau

Bereich Berufliche Bildung und Integration

Fon: 063 41. 984-1601
Fax: 063 41. 984-4603
info@jugendwerk-st-josef.de
www.jugendwerk-st-josef.de

Das Jugendwerk St. Josef fördert mit 400 Mitarbeitenden die Entwicklung von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien. An verschiedenen Standorten werden durch ambulante, stationäre und teilstationäre Betreuung und Unterstützung Perspektiven für ein gelingendes Leben eröffnet. Leitideen sind der lösungsorientierte Ansatz und das christliche Menschenbild.



Individuelle Berufsvorbereitung (BV) nach SGB VIII

Jugendwerk St. Josef
Jugendwerk Landau 

Leben gelingt gemeinsam.

Jugendwerk St. Josef
Jugendwerk Landau 

Leben gelingt gemeinsam.

Zielgruppen

Junge Menschen, die Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff SGB VIII benötigen, um Sozialisations-, Lern- und Leistungsdefizite und/oder drohende soziale Ausgrenzung abzuwenden (§§ 34, 35a, 41 SGB VIII). Primär handelt es sich bei der Zielgruppe um junge Menschen mit komplexen Problemlagen wie z.B.:

- Psychischen, sozialen Beeinträchtigungen
- emotionalen Beziehungsschwierigkeiten
- schwierigen Familiensituationen
- Schulmüdigkeit und Schulverweigerung
- Schwierigkeiten im Umgang mit Finanzen
- Delinquenz, Suchtgefährdete
- Frühe Mutterschaft, u.a.m.

Ziel der Berufsvorbereitung (BV)

Die Berufsorientierung und -vorbereitung dient dem Ziel, sich beruflich zu orientieren, eine Berufswahl zu treffen, die Berufsreife zu erreichen und an eine Berufsausbildung in einem anerkannten Beruf oder eine gleichwertige Berufsausbildung heranzuführen (§ 1 BBiG).

Zugangsvoraussetzungen

- Individuelle Bildungsmaßnahme nach § 27 SGB VIII ff, die sich am Entwicklungs- und Förderbedarf des jungen Menschen orientiert
- Die Berufsfindung und Berufsreife ist noch nicht vorhanden, es sind noch erhebliche persönliche Entwicklungsaufgaben zu bewältigen und Kompetenzen zu erwerben.
- In der Regel ist die Schulpflicht noch nicht erfüllt (12 Jahre Schulpflicht in Rheinland-Pfalz)

Abschluss/ Zeugnisse/ Zertifikate

- Zertifikat über Erlangung der Ausbildungsreife und Berufseignung (Potentiale, berufliche Kenntnisse, Fertigkeiten)
- Kammerzertifizierte Qualifizierungsbausteine
- BVJ Abschlusszeugnis der Berufsschule, mit Berufsreife-, Hauptschulabschluss

Betreuungsschlüssel in der BV

- Ausbildungsteam 1:4 (verteilt auf 1:6 Ausbilder, 1:24 Sozialpädagoge, 1:24 Förderlehrer)
- Berufsvorbereitungsjahr: zusätzliche Lehrerstunden
- Bei Bedarf stationäre bzw. ambulante Jugendhilfe

Eingangsanalyse, Förder- und Hilfeplanung

Die Basis der jugendhilfespezifischen beruflichen Bildungsmaßnahmen bildet die Eingangs- und Eignungsanalyse. Hier werden die individuellen Voraussetzungen der jungen Menschen ermittelt, ihre Stärken und Fähigkeiten festgestellt, sowie ihre Entwicklungspotentiale erkannt. Die individuelle Hilfe- und Förderplanung baut auf die Eingangs- und Eignungsanalyse auf. Sie wird im Ausbildungsteam regelmäßig bis zum Erreichen des Maßnahmeziels erstellt. Dabei wird der junge Mensch beteiligt. Berufsschule, Erziehungshilfe und Jugendamt wirken ebenfalls mit.

Förderung von berufsrelevanten und berufsübergreifenden Kompetenzen

Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von personalen, sozialen, kognitiven, schulischen, methodischen, fachlichen Basiskompetenzen, sowie lebenspraktischen Fähigkeiten. Die Förderung dieser Kompetenzen findet durchgehend im gesamten Verlauf der Berufsorientierung, -vorbereitung als Querschnittsaufgabe sowohl in der sozialpädagogischen Begleitung, Fachpraxis, im Stütz-, Förderunterricht und Berufsschulunterricht, sowie bei allen Gesprächsanlässen statt.



Berufsvorbereitung (BV)

In den Werkstätten können junge Menschen in einem Berufsfeld berufliche Anforderungen praktisch erproben. In Verbindung mit dem Berufsvorbereitungsjahr wird die Schulpflicht erfüllt. Das Ausbildungsteam von pädagogisch geschulten Ausbildern, Lehrern und Sozialpädagogen sorgt für die individuelle Förderung zur Erreichung der Ausbildungsreife.

Grundstufe

- Berufsorientierung und Berufswahl
- Berufliche Grundfertigkeiten
- Sprachförderung und allgemeinbildender Unterricht ggf. BVJ
- Grundlagen zu Qualifizierungsbausteinen
- Betriebliche Ausbildungsphasen

Förderstufe

- Vertiefte Förderung der beruflichen Grundfertigkeiten
- Vertiefte Sprachförderung, allgemeinbildender und berufsbezogener Unterricht
- Qualifizierungsbausteine
- Bewerbungstraining

Übergangsqualifizierung

- Berufs- und betriebsorientierte Qualifizierung